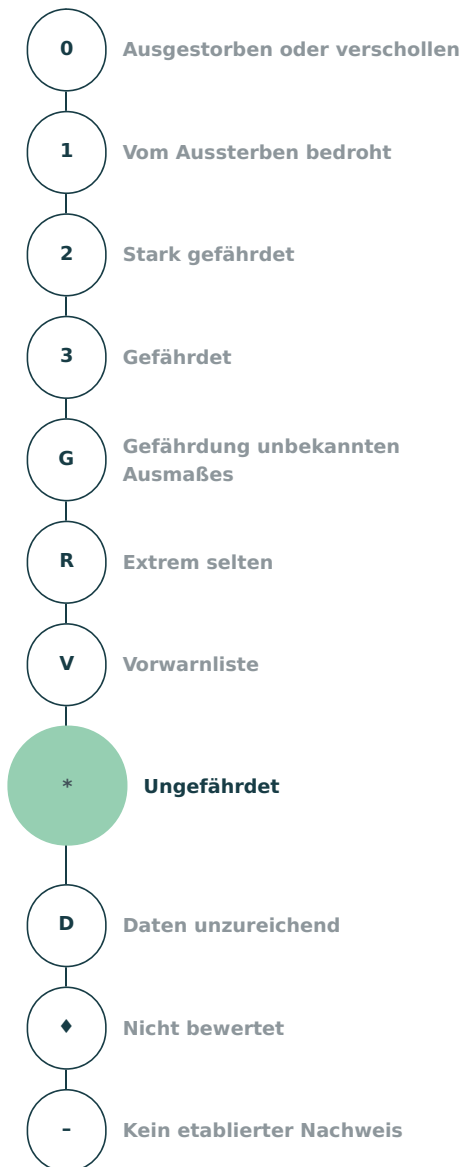


Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Alburnus mento (Heckel, 1836)</p> <p>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste syn. Chalcalburnus chalcoides (Gueldenstaedt, 1772); syn. Chalcalburnus chalcoides mento (Heckel, 1836)</p> <p>Deutscher Name Seelaube</p> <p>Organismengruppe Süßwasserfische und -neunaugen</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands In hohem Maße verantwortlich</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation sehr selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Extrem selten</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Aktuelle Verbesserung der Einstufung</p>
<p>Weitere Kommentare Die Verantwortlichkeit für die Seelaube wird von Freyhof & Brunken (2004) noch als hochgradig isolierter Vorposten eingeschätzt. Inzwischen werden die Alpenpopulationen aber von den anderen Populationen als eigenständige Art abgetrennt (Freyhof & Kottelat 2007). Dadurch verändert sich auch die Verantwortlichkeit hin zu ! (mehr als 10% der Populationen in Deutschland und Lage im Hauptareal).</p>
<p>Arealrand Westlich</p>
<p>Quelle Freyhof, J. (2009): Rote Liste der im Süßwasser reproduzierenden Neunaugen und Fische (Cyclostomata & Pisces). – In: Haupt, H.; Ludwig, G.; Gruttke, H.; Binot-Hafke, M.; Otto, C. & Pauly, A. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt</p>

